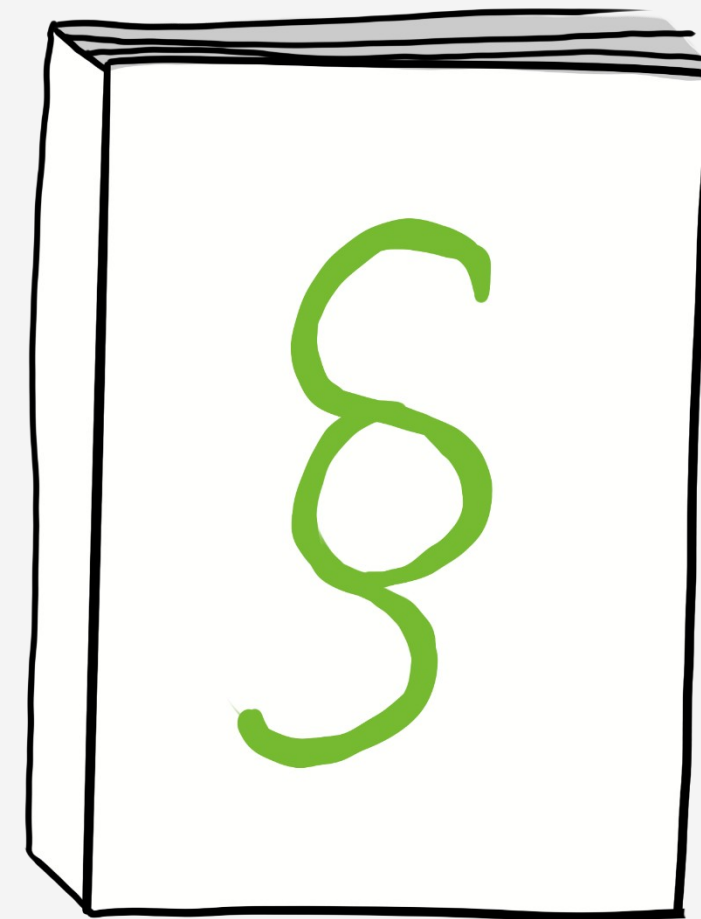


Gesetzliche Grundlagen der Bedarfsermittlung in der Eingliederungshilfe



Workshop
Verfahren zur Bedarfsfeststellung
Anspruch und Praxis

SGB IX

Menschen, die ein Recht auf eine sozialstaatliche Leistung haben bzw. diese beantragen, haben ein Recht auf eine formal und inhaltlich richtige Prüfung ihres Bedarfs

§ 33 SGB I:

... bei [der] Ausgestaltung die persönlichen Verhältnisse des Berechtigten ..., sein Bedarf und seine Leistungsfähigkeit sowie die örtlichen Verhältnisse zu berücksichtigen, ... Dabei soll den Wünschen des Berechtigten ...entsprochen werden, soweit sie angemessen sind.

§ 12 SGB IX:

Die Rehabilitationsträger unterstützen die frühzeitige Erkennung des Rehabilitationsbedarfs

§ 13 SGB IX:

Zur einheitlichen und überprüfbaren Ermittlung des individuellen Rehabilitationsbedarfs verwenden die Reha.träger systematische Arbeitsprozess und standardisierte Arbeitsmittel (Instrumente)

....

Die Rehabilitationsträger können die Entwicklung von Instrumenten durch ihre Verbände und Vereinigungen wahrnehmen lassen oder Dritte mit der Entwicklung beauftragen.

Die Bedarfsermittlung soll
in eine Planung münden

§ 19 SGB IX Teilhabeplanung
bei verschiedenen
Leistungsgruppen oder
mehreren Rehabilitationsträger

§ 117 SGB IX:
Gesamtplanverfahren
(obligatorisch)



Gesamtplanung

§ 118 SGB IX - Instrumente der Bedarfsermittlung:

- Wünsche des Leistungsberechtigten berücksichtigen
- ICF basiert
- Beschreibung der Beeinträchtigungen der Aktivitäten und Teilhabe in den 9 Lebensbereichen des ICF

- (1) Lernen und Wissensanwendung
- (2) Allgemeine Aufgaben und Anforderungen
- (3) Kommunikation
- (4) Mobilität
- (5) Selbstversorgung
- (6) Häusliches Leben
- (7) Interpersonelle Interaktion und Beziehungen
- (8) Bedeutende Lebensbereiche
- (9) Gemeinschafts-, soziales und staatsbürgerliches Leben

§ 117 SGB IX:

Maßstäbe:

- Beteiligung der Leistungsberechtigten
- Dokumentation der Wünsche

Kriterien:

transparent
trägerübergreifend
interdisziplinär
konsensorientiert
individuell
lebensweltbezogen
sozialraumorientiert
zielorientiert

Verfahren zur Bedarfsfeststellung:
Anspruch und Praxis am Beispiel
des ITP (Sachsen)

Wem gehört der ITP?



ITP Sachsen Seite **1**

für den Zeitraum von _____ bis _____ AZ: _____

1. Sozialdaten

Nachfragende Person:

Name _____ Vorname _____
 Straße _____
 Postleitzahl _____ Wohnort _____
 E-Mail _____
 Telefon _____ Geburtsort _____
 geboren am _____ Staatsangehörigkeit _____
 Schulbildung _____
 Beruf _____
 Familienstand / Kinder / Situation _____

Nächste Bezugsperson:

Name _____ Bezug (z.B. Betreuer, Angehöriger) _____
 Straße _____ Telefon _____
 Postleitzahl _____ Wohnort _____

Wurde ein gesetzlicher Betreuer bestellt oder einer nahestehenden Person Vollmacht erteilt?
 nein ja, und zwar:
 gesetzl. Betreuer Bevollmächtigung

Wenn ja:

Name _____ Vorname _____
 Straße _____ Telefon _____
 Postleitzahl _____ Wohnort _____
 E-Mail _____

Wirkungs- / Aufgabenkreis des Betreuers oder der bevollmächtigten Person (siehe Bestellsurkunde): _____

2. Bisherige und aktuelle Behandlungs- / Betreuungssituation

In den letzten 12 Monaten in Anspruch genommene Leistungen, Umfeldhilfen (z.B. Wohnsituation mit Angehörigen): _____

Festgestellte ärztliche Diagnosen (ggf. dauerhafte Medikation / Hilfsmittel): _____

Gab es bisher über Familien bzw. Einrichtungen hinausgehende Abstimmungen bzgl. Situations-einschätzung, Ziele, Vorgehen?
 ja nein

Wenn ja, folgende Dienste / Einrichtungen waren beteiligt: _____

noch kein sozialmedizinisches / amtsärztliches Gutachten vorhanden

Behinderung aufgrund:

körperlicher Beeinträchtigung
 seelischer Beeinträchtigung
 geistige Beeinträchtigung
 Abhängigkeitserkrankungen

Zusätzliche begleitende Behinderung aufgrund:

körperlicher Beeinträchtigung
 seelischer Beeinträchtigung
 geistige Beeinträchtigung
 Abhängigkeitserkrankungen

GdB vorhanden, Umfang: _____ Merkzeichen: _____

Ggf. Erläuterungen (z. B. Beeinträchtigung der Sinne, Lernbeeinträchtigung, herausforderndes Verhalten): _____

Leistungen nach SGB V Leistungen nach SGB VIII
 Leistungen nach SGB XI (Pflegegrad: _____)
 Pflegegrad abgelehnt Pflegegrad nicht beantragt

ITP Sachsen Version 2.0 Bitte Zusatzblatt benutzen, falls mehr Platz benötigt wird

Integrierter Teilhabeplan - Das Instrument

ICF basiert

Alle sind beteiligt und alles was für die Person wichtig ist, wird berücksichtigt

Ein Verfahren für alle Menschen mit Behinderung

Alle leistungsrechtlichen Grundlagen sind integriert

Der ITP erfüllt formal alle Vorgaben des BTHG

Ein professionelles Instrument für anzuwenden für Laien

ITP – Systemati- k/Prozess



Umsetzung in Sachsen



Was hat sich Sachsen vorgenommen?

1

Ab 1.1.2020 verbindliches Instrument der Bedarfsermittlung

- für Menschen mit körperlichen, Sinnes-, geistigen oder seelischen Behinderungen aller Altersstufen und Leistungsarten
- 1 Plan – Person für alle Leistungen

2

ITP wird durch den EGH-Träger erstellt (Prozesseigner)

- Prozessverantwortlicher ist Kommunaler Sozialverband Sachsen

3

Individuelle Bedarfsermittlung

- Im Gespräch/ im Dialog (1,5 - 3h)
- ITP Bogen = Gesprächsleitfaden
- keine Bedarfsermittlung nach Aktenlage
- Planungszeitraum 6 -36 Monate
- vor Ablauf des Planungszeitraumes Auswertungsgespräch

Was hat sich Sachsen vorgenommen?

4

Erreichung der Teilhabeziele

- Konsens über Ziele und Maßnahmen
- Berücksichtigung von Lebenswelt und Sozialraum
- Berücksichtigung vorhandener Ressourcen (Maßnahmen)
- Ziele SMART formuliert+Indikator
- Erhaltungs-, Stabilisierungs- und Entwicklungsziele

5

Bedarfermittlung in transparentem Vorgehen

- Leistungsberechtigter entscheidet in eigenem Ermessen, ob er auf Übersendung verzichtet
- bei Gesamtplankonferenz ITP übermittelt

6

Leistungserbringer

- Hinzuziehung des zuständigen MA zum Auswertungsgespräch
- als Vertrauensperson entsprechend Wunsch des Leistungsberechtigten
- Bitte Leistungsberechtigten in Fragen zu unterstützen

ITP Sachsen und seine Teile

The image displays several components of the ITP Sachsen assessment tool:

- 1. Sozialdaten**: Personal information form including name, address, contact details, and birth information.
- Sozialdat**: Social situation form covering living conditions, caregivers, and family status.
- ERGÄNZUNGSBOGEN A**: Family form with sections for family members, health status, and substance use.
- ERGÄNZUNGSBOGEN B**: School form detailing educational background, vocational training, and current status.
- ERGÄNZUNGSBOGEN C**: Biography form for anamnesis, covering family history, social environment, and current living conditions.
- ERGÄNZUNGSBOGEN Z**: Goal setting form with sections for participation, target setting, and current status.
- Feststellung der Teilhabe**: Assessment of participation, including social data, social environment, and participation in various activities.
- Mein Teilhabeplan**: Personal participation plan form for planning future goals and needs.
- 1 Gesprächsleitfaden**: Interview guide for documenting the ITP core process in simpler language, including sections for 'Ich bin', 'Meine Träume und Wünsche', and 'Mein wichtigstes Ziel'.

Stand der Umsetzung

- 1
 - ITP in der Hand des Kommunalen Sozialbandes (Prozessverantwortlicher, Projektkoordinator)
 - Übersendung nicht konsequent (bei Gesamtpankonferenz)
 - Keine Unterschrift des Leistungsberechtigten vorgesehen
- 2
 - Teil des Verwaltungsverfahrens
 - Gesamtpankonferenz - noch nicht stattgefunden
- 3
 - 27.000 Leistungsberechtigte (Stand 12/2018)
 - 18 VZÄ Hilfebedarfermittler
 - Bei "Neufällen", Veränderungsbedarf und auf Wunsch des Leistungsberechtigten
- 4
 - Erprobung in Modellregionen
 - Keine Zeiteinschätzung per ITP
 - Keine Verpreislichung
- 5
 - Amtsarztgutachten parallel mit eigenen Zielen (Doppel-, alte Struktur)
- 6
 - Einführung eines neuen Instrumentes (Sozial- und Entwicklungsbericht)
 - 3 Monate vor Ablauf des Bewilligungszeitraums
 - Sicht der Fachkräfte
 - Einige Angaben des ITP aufgegriffen, in anderen Zusammenhang gestellt
 - Planungsvorwegnahme ohne Beteiligung
 - Maßnahmen und Leistungen in Sozial und Entwicklungsbericht übertragen
 - Leistungsberechtigte zustimmen, informieren, Datenschutz

Stand der Umsetzung

Was hat sich seit Einführung
des ITP verbessert?

Kritikpunkte!

- 1 ITP in der Hand des
Kommunalen Sozialbandes

Übersendung nicht
consequent

Keine Unterschrift des
Leistungsberechtigten
vorgesehen
- 3 27.000
Leistungsberechtigte
(Stand 12/2018
18 VZÄ
Hilfebedarfermittler
Bei "Neufällen",
Veränderungsbedarf und
auf Wunsch des
Leistungsberechtigten
Amtsarztgutachten parallel
- 5 mit eigenen Zielen
Doppelstrukturen

- 2 Zusendung bei
Einladung der
Gesamtplankonferenz –
noch nicht stattgefunden
- 4 Erprobung in Modellregionen
Keine Zeiteinschätzung per
ITP
Keine Verpreislichung
- 6 Einführung eines neuen
Instrumentes (Sozial- und
Entwicklungsbericht)
3 Monate vor Ablauf des
Bewilligungszeitraums
Sicht der Fachkräfte
Einige Angaben des ITP
aufgegriffen, in anderen
Zusammenhang gestellt
Planungsvorwegnahme
ohne Beteiligung
Maßnahmen und
Leistungen in Sozial und

Resumee – Was hat sich verbessert? Kritik

01

Leistungsberechtigte warden in den Mittelpunkt gestellt

Fachlich hohe Qualität der Arbeit der ebedarfsermittler*innen

Gute ITPs

02

Haltung und Umsetzung genügt den gesetzlichen Ansprüchen nicht

Immer wieder Zurückfallen in alte Strukturen

Icf orientierung

03

Kein Abschluss

Übergänge warden geplant

BTHG:

FLIPCHART

§ 117 SGB IX (Gesamtplanverfahren)

- 1) Beteiligung des Leistungsberechtigten in allen Verfahrensschritten
- 2) Dokumentation der Wünsche des Leistungsberechtigten zu Ziel und Art der Leistungen
- 3) Kriterien:
 - transparent
 - trägerübergreifend
 - interdisziplinär
 - konsensorientiert
 - individuell
 - lebensweltbezogen
 - sozialraumorientiert
 - zielorientiert
- 4) Ermittlung des individuellen Bedarfs
- 5) Durchführung einer Gesamtplankonferenz
- 6) → Abstimmung der Leistungen nach Inhalt, Umfang und Dauer

§ 118 SGB IX Instrumente der Bedarfsermittlung

- Wünsche des Leistungsberechtigten
- ICF basiert
- Beschreibung (nicht nur vorübergehende) Beeinträchtigungen der Aktivitäten und Teilhabe in den 9 Lebensbereichen des ICF
- Länder bestimmen näheres